



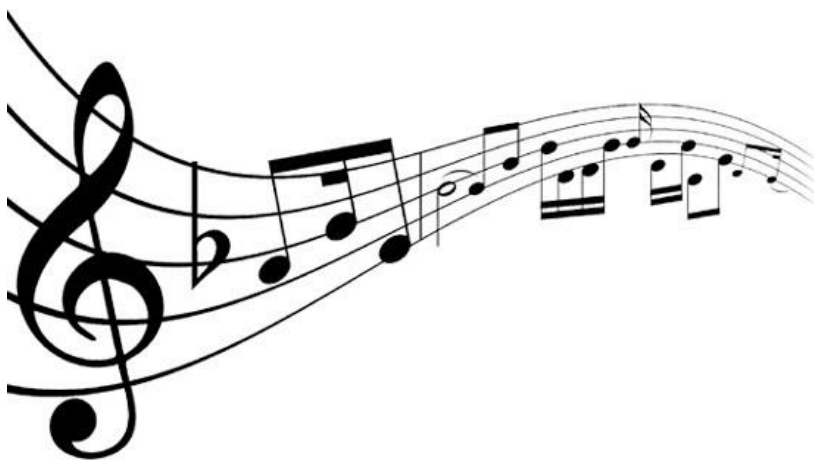
Musikverein

# Harmonie Herrnsheim e.V.

Fahrweg 4, 67550 Worms  
[www.harmonie-herrnsheim.de](http://www.harmonie-herrnsheim.de)

Mai 2018

Ein paar Höhepunkte hatte das Jahr 2018 für unseren Verein schon: Vor allem das diesjährige Lincoln-Konzert, das mit flotten 80er-Hits das Publikum begeisterte und bis auf den letzten Platz ausverkauft war.



Ein paar mehr Höhepunkte stehen in den nächsten Wochen an. Ganz Rheinland-Pfalz kommt Anfang Juni nach Worms, um hier drei Tage lang das Landesfest zu feiern. Bevor am Freitagabend bekannte Musik-Acts wie Kim Wilde oder Fools Garden zu hören sind, **hat auch die Harmonie Herrnsheim ihren Auftritt beim RLP-Tag** – kommen Sie gern vorbei und hören Sie uns zu!

Zuvor wollen wir Sie noch zur diesjährigen **Mitgliederversammlung** einladen. Neben den Berichten des Vorstandes stehen auch einige Satzesänderungen auf dem Programm.

Mittwoch, 23. Mai 2018, 19.30 Uhr im Vereinsheim, Fahrweg 4.

*Ihre*

*Harmonie Herrnsheim*

## Hier können Sie uns in bald hören:

### RLP-Tag in Worms

01. Juni 2018  
18.30 bis 19.30 Uhr  
Platz der Partnerschaft

### Brauhaus „12 Apostel“

12. Juni 2018  
18.30 bis 19.30 Uhr  
Alzeyer Straße 31

### Festakt des MGV Herrnsheim

15. Juni 2018

### Rheinperlenfest

01. Juli 2018  
11.00 bis 13.00 Uhr  
Rheindürkheim



### Ruderclub Worms

11. August 2018  
16.00 bis 18 Uhr  
An der Wormser Straße 49,  
Lampertheim

### Kerwekonzert

16. September 2018

### Herbstkonzert 2018

Schon jetzt den Termin für das  
Jahreskonzert vormerken:  
28. Oktober 2018  
17.30 Uhr  
Saalbau Leiselheim

## Blick zurück und nach vorne

„Der Verein kann auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurückblicken“, das sagte die Vereinsvorsitzende Marianne Meckbach in ihrer Neujahrsansprache beim diesjährigen Jahresempfang: Die Höhepunkte waren zwei erfolgreiche Konzerte, die vom Publikum gut angenommen worden waren. Der Empfang im Vereinsheim war wie immer auch eine Gelegenheit, um langjährige Mitglieder für ihre Treue zum Verein auszuzeichnen, darunter einige Aktive.

**25 Jahre:** Andreas Bardong, Walter Röß, Erika und Volker Roth, Bernd, Georg, Daniel, Berthold und Marianne Schäfer, Achim und Alexander Götz, Michael Unkel

**50 Jahre:** Änne Eichert, Manfred Rosmanith, Albert Vollmer

**60 Jahre:** Werner Schembs

Vom Kreismusikverband Rheinhessen wurden geehrt:

**5 Jahre** (Jugendhennadel mit Silberkranz): Lilli Maier

**20 Jahre:** Katharina Kreinbihl, Gerhard Herbst, Peter Hunger

**30 Jahre:** Dagmar Schmitt-Holfter

**50 Jahre:** Norbert Steuer, Manfred Rosmanith



Natürlich gab es auch etwas zu hören: Als Abordnung aus dem großen Orchester sorgte ein Saxophon-Ensemble für das musikalische Rahmenprogramm.

## Sternenhimmel und Luftballons

Ein weiteres Jahr in Folge war das Lincoln-Theater voll ausverkauft, dieses Mal sogar schon drei Wochen im Voraus – insofern gibt dieser tolle Erfolg dem Konzept recht, auch die Lincoln-Konzerte unter eigenen Mottos zu bestreiten.



„Voll die 80er“, lautete das Motto in diesem Jahr, und der Name war Programm: Im Lincoln wurden die 80er-Jahre wiederaufstehen gelassen. Den Anfang machte das Jugendorchester unter der Leitung von Benedikt Rosmanith. Die Jugendlichen spielten sowohl die langsamen Balladen, wie etwa „Man in the Mirror“ von Michael Jackson, als auch ansteckenden Funk zum Füße wippen, wie das Medley von Kool & the Gang.

Die 80er-Jahre standen bei diesem Konzert aber vor allem für eines: Für die Neue Deutsche Welle. Der Punksong „Westerland“ der Ärzte fand sich in der Blesorchesterversion als treibende Big-Band-Nummer wieder. Die Medleys von Westernhagen und Herbert Grönemeyer kamen bei den Zuhörern besonders gut an.

Ein Höhepunkt des Konzerts war wohl das Medley „80er Kult(our)“, in dem es die restlichen NDW-Hits zu hören gab, von „Skandal im Sperrbezirk“ bis „Sternenhimmel“. Die gute Laune dieser Musik ließ die Zuhörer nicht unbeeindruckt, sie übernahmen die Melodie von den Musikern und sangen kräftig mit. Textsicher zeigten sich das Publikum auch bei „99 Luftballons“. Von den Luftballons wurde allerdings nicht nur gesungen – einen Moment später flogen sie tatsächlich über die Köpfe des Publikums hinweg.

## „Voll die 80er“, Auflage 2

Zwei Wochen nach unserem Konzert im Lincoln gab es das 80er-Programm noch ein zweites Mal zu hören, diesmal in Heidelberg. Der Stadtteilverein von Heidelberg-Boxberg veranstaltet jährlich sein „Stadtteilkonzert“, immer mit wechselnden Musikern. Dieses Jahr war also unser Orchester zu Gast. Viele Besucher waren gekommen, um sich an diesem Samstagnachmittag unterhalten zu lassen und ein Stück Kuchen zu essen.

## Verregneter Vatertag

Strahlende Sonne am Himmel, frühlommerliche Temperaturen und vollbesetzte Bänke im Vereinshof – das war die Vatertagsfeier im vergangenen Jahr. Damals spielten die Musiker noch mit Hüten und Sonnenbrillen, um sich vor einem Sonnenbrand zu schützen, und eine Cocktailbar sorgte für Erfrischung.

Vor einem Sonnenbrand musste man in diesem Jahr jedenfalls keine Angst haben. Die Vatertagsfeier im Jahr 2018 war vor allem grau und nass – den ganzen Tag über wollte es nicht zu regnen aufhören. Das Orchester spielte nur in der abgespeckten Besetzung, weil nicht alle Musiker unter das Zelt auf der Bühne passten. Im Vereinsheim wurden provisorisch ein paar Sitzplätze im Trockenen aufgestellt. Trotz der widrigen Verhältnisse konnte sich der Verein doch über einige Besucher freuen.

## Neue Musiker unter uns

Als **Caroline Koryciak** im Februar nach Worms zog, nahm sie das zum Anlass, wieder mit der Musik anzufangen – während ihres Referendariats, das die jetzige Lehrerin für Mathe und Erdkunde in Buxtehude verbrachte, hatte sie die Querflöte nämlich im Koffer gelassen. „Ich habe das aber in dieser Zeit sehr vermisst“, sagt sie. Bevor sie in die erste Probe kam, packte sie das Instrument das erste Mal seit langer Zeit wieder aus – und siehe da, es funktionierte noch.

Vor ihrem Referendariat hat die 28-jährige zuhause im Sprendlinger Blasorchester gespielt und dort „die ganze Laufbahn mitgemacht“, wie sie sagt: Von der musikalischen Früherziehung über die Blockflöte zum Querflötenunterricht, dann vom Jugendorchester ins große Orchester. Dort werden ähnliche Stücke gespielt wie in der Harmonie, erzählt Caroline, „vielleicht noch ein bisschen mehr Dicke-Backe-Musik.“

Wie Caro zur Harmonie gekommen ist? Sie hat im Internet nach „Blasorchester Worms“ gesucht und ist so auf die Vereinsseite gestoßen. Auf den Fotos hat sie einen alten Bekannten wiedererkannt, unseren Schlagzeuger Benedikt – der hatte nämlich mal in Sprendlingen ausgeholfen.

Auch **Lisa Hinske** hat über das Internet zur Harmonie gefunden. „Ich habe die Fotos gesehen und dachte, das sieht ja wie eine lustige Truppe aus“, erzählt sie.

Lisa ist im vergangenen September nach Worms gezogen, nach ihrem Studium in Karlsruhe. Sie kommt aus Frankershausen in Nordhessen, dort hat sie damals auch mit der Musik angefangen – und bis heute nicht aufgehört. Denn wenn sie alle drei Wochenenden mal wieder nach Hause fährt, spielt sie bei Auftritten noch immer in ihrem Heimatorchester mit, beim Fanfaren- und Musikzug Frankershausen. Angefangen hat sie dort mit der Klarinette, ist aber nach sechs Jahren aufs Altsax umgestiegen. „Ich wollte auf der 3. Klarinette nicht immer nur im Hintergrund spielen und fand es schön, mit dem Saxophon auch mal das ein oder andere Solo zu bekommen“, erklärt sie.

In der Harmonie fühlt sie sich sehr wohl. „Alle waren von Anfang an total herzlich und waren ganz neugierig, wo ich herkomme.“

## Zum Geburtstag unsere besten Glückwünsche!

Aus datenschutzrechtlichen Gründen können wir die Geburtstage leider nicht im Internet veröffentlichen.